



WACKER NEUSON

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider konnten auch wir uns im Jahr 2009 den Auswirkungen der internationalen Wirtschaftskrise nicht entziehen und unser Konzern musste erstmals in der Unternehmensgeschichte einen operativen Jahresverlust ausweisen. Im Vergleich mit anderen Unternehmen der Branche haben wir dieses Krisenjahr dennoch besser überstanden und sind nach wie vor gut aufgestellt und für einen möglichen Aufschwung gerüstet. Dafür danken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und der Bereitschaft, selbst Verantwortung zu übernehmen, die Führungsspitze unseres Unternehmens wirkungsvoll unterstützt haben.

Im Berichtsjahr wurde der Formwechsel unserer Gesellschaft von der Wacker Construction Equipment AG in die Wacker Neuson SE vollzogen, weswegen dieser Bericht zugleich auch ein Bericht des (ehemaligen) Aufsichtsrats der Wacker Construction Equipment AG ist.

Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand kontrolliert; er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend geprüft und überwacht. Er hat sich kontinuierlich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens ausgetauscht und war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Innerhalb des Berichtszeitraums hat es innerhalb von Aufsichtsrat und Vorstand sowie zwischen Aufsichtsrat und Vorstand teilweise Meinungsverschiedenheiten gegeben, die zu verschiedenen Rechtsstreitigkeiten geführt haben. Diese Streitigkeiten sind zwischenzeitlich einvernehmlich beigelegt worden.

Rechtzeitig zu und in seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Unternehmensstrategie sowie über wesentliche Maßnahmen schriftlich und mündlich unterrichtet. In einem Fall hat der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren der Inanspruchnahme bestimmter bilanzieller Befreiungsvorschriften für eine Tochtergesellschaft und der damit einhergehenden Verpflichtung der Gesellschaft zur Verlustübernahme zugestimmt. Die Berichte an den Aufsichtsrat wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich sowohl zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern untereinander als auch mit dem Vorstand diskutiert.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats haben die Vorstandsmitglieder regelmäßig teilgenommen; bei Bedarf tagten die Ausschüsse auch ohne den Vorstand. Auch im Geschäftsjahr 2009 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen - durch schriftliche Berichte, aber auch in Einzelgesprächen - regelmäßig, umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über besondere und eilbedürftige Vorhaben und bat, soweit notwendig, um Zustimmung. Zustimmungspflichtige Maßnahmen hat der Aufsichtsrat vertieft mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Diesbezügliche Beschlüsse hat

der Aufsichtsrat im Rahmen bereits anberaumter Sitzungen gefasst. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat außerdem monatlich Berichte über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen vor. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und ließ sich über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten, sofern nicht der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, von sich aus den Aufsichtsratsvorsitzenden hierüber informiert hat.

Schwerpunkte der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2009

Das Plenum des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2009 zwölf Sitzungen abgehalten, der Präsidial- und der Prüfungsausschuss jeweils drei Sitzungen. Von den genannten Sitzungen haben das Plenum des Aufsichtsrats und der Prüfungsausschuss eine Sitzung gemeinsam abgehalten.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich regelmäßig mit dem aktuellen Geschäftsverlauf des Wacker Neuson Konzerns und der Planung durch den Vorstand, wobei vor allem auch die weltweite Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und Organisationsstrukturen der Gesellschaft und des Konzerns intensiv besprochen wurden. Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage wurden ausführlich analysiert und besprochen. Der Vorstand beantwortete die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder umfassend, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben. Neben diesen laufenden Berichten bezogen sich die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats in den Sitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

In seiner Sitzung vom 11. Februar 2009 konzentrierte sich der Aufsichtsrat der ehemaligen Wacker Construction Equipment AG in seiner (formell letzten) Sitzung in seinen Beratungen auf erste vorläufige Geschäftszahlen für das vorangegangene Geschäftsjahr, auf den Einfluss der Wirtschaftskrise auf die Geschäftsplanung des Vorstands sowie auf mögliche strategische Kooperationen im Vertrieb.

Am selben Tag fand außerdem die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats der Wacker Neuson SE statt, in deren Rahmen der Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter sowie die Ausschüsse und deren Vorsitzende bestellt wurden. Die Besetzung blieb jeweils identisch zur Besetzung bei der ehemaligen Wacker Construction Equipment AG. Des Weiteren wurden die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE verabschiedet. Außerdem wurden die Vorstandsmitglieder der ehemaligen Wacker Construction Equipment AG formell zu Vorständen der Wacker Neuson SE neu bestellt.

In der Bilanzaufsichtsratssitzung am 23. März 2009 stand - nach entsprechender Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss - die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die (damalige) Wacker Construction Equipment AG und den Konzern sowie des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2008 im Fokus. Dabei hat der Aufsichtsrat neben seiner eigenen - originären - Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an den persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit ihm erörtert sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Ferner hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung der Aufnahme eines Kredits für einen Grundstückskauf in Österreich sowie anderen geplanten Maßnahmen zur Absicherung der Liquidität im Konzern zugestimmt.

Am 7. Mai 2009 standen in der Sitzung der Zwischenbericht zum ersten Quartal, mögliche strukturelle Änderungen im Konzern, die Einführung einer neuen konzernweiten Software zur Rechnungslegung sowie vor allem mögliche Sparmaßnahmen bei der Muttergesellschaft und

im Konzern im Vordergrund. Ferner hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung der Liquidation der Tochtergesellschaft Equipro in den USA zugestimmt.

In den Sitzungen vom 22. Juni 2009 und vom 14. September 2009 wurden Themen des Vertriebs, insbesondere mögliche strategische Partnerschaften, sowie Vorstandsangelegenheiten besprochen.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen vom 30. Juli 2009 und vom 6. August 2009 vor allem mit der Entwicklung des Geschäftes angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise, mit den diesbezüglich getroffenen Maßnahmen des Vorstands sowie mit dem zur Veröffentlichung anstehenden Halbjahresbericht. Ferner wurde in der Sitzung von 30. Juli 2009 dem verstärkten Ausbau der Geschäftstätigkeit im Bereich Landwirtschaft („Agriculture“) zugestimmt.

Die Sitzung des Aufsichtsrates vom 30. September 2009 war Gegenstand der zwischenzeitlich einvernehmlich beigelegten Meinungsverschiedenheiten im Aufsichtsrat. Es ist zwischenzeitlich geklärt, dass Herr Hans Neunteufel weiterhin Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft ist.

Am 4. November 2009 stand in der Sitzung neben möglichen strukturellen Änderungen im Konzern der Zwischenbericht zum dritten Quartal im Vordergrund der Beratungen.

In der Sitzung vom 11. Dezember 2009 hat der Aufsichtsrat seine Prüfungstätigkeit auf die vorgelegte Unternehmensplanung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010 konzentriert. Der Aufsichtsrat hat die Planung geprüft sowie darin enthaltene Chancen und Risiken - auch angesichts der sich erst allmählich bessernden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - ausführlich mit dem Vorstand besprochen. Ferner wurde in dieser Sitzung der geplanten Schließung der Tochtergesellschaften in Neuseeland und Finnland zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat ferner die jeweiligen Monatsberichte des Vorstands geprüft. In zahlreichen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat außerdem ausführlich mit möglichen Akquisitions- und Kooperationsprojekten, unter anderem zur Ergänzung des Produktprogramms des Konzerns sowie mit der Weiterentwicklung der allgemeinen Vertriebsstrategie des Konzerns.

Personelle Veränderungen in den Organen

Am 14. Januar 2009 hat der Vorstand der ehemaligen Wacker Construction Equipment AG im Rahmen des Formwechsels in die SE mit dem Besonderen Verhandlungsgremium, bestehend aus 23 europäischen Vertretern der Arbeitnehmer, eine Vereinbarung über die Mitbestimmung im Aufsichtsrat der künftigen Wacker Neuson SE unterzeichnet. Dabei wurden als Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der Wacker Neuson SE die Arbeitnehmervertreter aus dem Aufsichtsrat der Wacker Construction Equipment AG bestätigt. Außerdem wurden in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats der Wacker Neuson SE die bisherigen Mitglieder des Vorstands der ehemaligen Wacker Construction Equipment AG auch zu Vorständen der Wacker Neuson SE bestellt, und zwar jeweils bis zum Ende der Amtszeit, die sie auch bei der Wacker Construction Equipment AG gehabt hätten. Zum Vorsitzenden des Vorstands wurde unverändert Herr Dr.-Ing. Georg Sick, zu seinem Stellvertreter unverändert Herr Martin Lehner bestellt. Im Berichtsjahr gab es in Aufsichtsrat und Vorstand somit keine personellen Veränderungen.

Beratungen in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009

Die Arbeit der beiden Ausschüsse des Aufsichtsrats, Präsidialausschuss und Prüfungsausschuss (Audit Committee), wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr fortgeführt und der Gesamtaufsichtsrat hierdurch in seiner Wirkungsweise effektiv unterstützt.

Der innerhalb des Aufsichtsrats gebildete Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat in seiner Sitzung vom 23. März 2009 die Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 vorbereitet, sich mit der Beauftragung des Abschlussprüfers befasst und dem Aufsichtsratsplenum unter anderem einen Vorschlag betreffend die Wahl des Abschlussprüfers unterbreitet, auf den sich der Aufsichtsrat wiederum bei seinem entsprechenden Vorschlag an die Hauptversammlung stützte. In seiner Sitzung vom 4. November 2009 sowie im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen vom 7. Mai 2009 und vom 6. August 2009 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss (Audit Committee) vor allem mit dem zur Veröffentlichung anstehenden Zwischenfinanzbericht. Der Präsidialausschuss hat sich in seinen drei Sitzungen mit allgemeinen Vorstands- und Personalangelegenheiten beschäftigt. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Aufsichtsratssitzungen dem Plenum jeweils über die Ausschussarbeit berichtet.

Risikoprüfung und Compliance

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass das Risikomanagement des Unternehmens den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entspricht, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken einer ausreichenden Kontrolle innerhalb von Genehmigungsverfahren und organisatorischen Abläufen unterliegen. Im gesamten Konzern ist ein detailliertes Risikoberichtswesen installiert, das kontinuierlich gepflegt und weiter entwickelt wird. Das Risikomanagementsystem wurde auch durch den gewählten Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen. Dieser hat bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. In den Aufsichtsratssitzungen und in Einzelgesprächen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Risikolage informiert. Hierbei wurden alle aus Sicht des Aufsichtsrats und des Vorstands erkennbaren Risikofelder diskutiert. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat sich außerdem mit Themen der Compliance befasst.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand sind sich bewusst, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist. Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung des Corporate Governance Kodex fortlaufend beobachtet und sich mit den kapitalmarkt- und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen befasst. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben am 25. März 2010 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht und wird auch als Teil der neuen Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB im Internet zur Verfügung gestellt und im Geschäftsbericht mit abgedruckt.

Jahres- und Konzernabschluss 2009

In der Hauptversammlung am 28. Mai 2009 wurde die Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2009 gewählt. Die Prüfungsgesellschaft wurde vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt. Vor dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung wurde dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) durch die Prüfungsgesellschaft schriftlich bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, welche die Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft und der vom Vorstand nach den in der EU anzuwendenden IFRS und den ergänzend nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Konzernabschluss der Gesellschaft, jeweils zum 31. Dezember 2009, sind von der Rölfs WP Partner AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass sowohl für den Jahres-, als auch den Konzernabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Nachdem jedes Mitglied des Aufsichtsrats die Prüfungsunterlagen rechtzeitig zur Begutachtung erhalten hatte, haben sich der Prüfungsausschuss und auch das Aufsichtsratsplenum mit dem Einzel- und dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten (Konzern-)Lagebericht sowie dem Abhängigkeitsbericht unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte gründlich auseinandergesetzt und alle Unterlagen kritisch geprüft. Die Unterlagen wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) und des Aufsichtsratsplenums, jeweils am 22. März 2010, mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend besprochen. An den Beratungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsratsplenums hat der Abschlussprüfer teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet und die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach eigener eingehender Prüfung der Unterlagen keine Einwände erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Auch mit dem zusammengefassten (Konzern-)Lagebericht und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst zusammengefasstem (Konzern-)Lagebericht zum 31. Dezember 2009 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2009 festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2009 geprüft und hiergegen keine Einwände erhoben; der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag an.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) für das Geschäftsjahr 2009 erstellt. Darin erklärt der Vorstand insbesondere, dass die Wacker Neuson SE bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Die Rölfs WP Partner AG hat als gewählter Abschlussprüfer den Abhängigkeitsbericht geprüft und den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

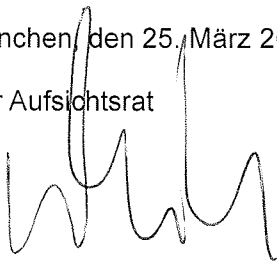
Der Prüfungsausschuss und das Aufsichtsratsplenum haben den - fristgerecht vorgelegten - Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer bespro-

chen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und dass daher keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands zu erheben sind.

Das Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wacker Neuson Konzerns haben im Berichtsjahr trotz beziehungsweise gerade aufgrund der schwierigen weltweiten Wirtschaftslage einen hohen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

München, den 25. März 2010

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hans Neunteufel', written over a horizontal line.

Hans Neunteufel
Vorsitzender des Aufsichtsrats